Bericht

über

die öffentliche Bibliothek

1869.

Bericht

über die Verwaltung der öffentlichen Bibliothek

im Jahr 1869.

Wie das letzte Mal so müssen wir auch diesmal unsern Jahresbericht mit der Meldung eines schmerzlichen Verlustes eröffnen, der unsere Commission betroffen hat. Durch den Tod des Herrn Professor Wackernagel, der noch kurz vor dem Schluss des Jahres, am 21 Dezember, erfolgte, ist uns ein Mitglied entrissen worden, das mit besonderer Wärme für die Hebung und Förderung unserer Institute sich angelegen sein liess, auch durch zahlreiche Geschenke zum Wachsthum derselben beitrug. Der Name des so gesinnten Mannes wird auf immer mit unserer Bibliothek aufs Engste verknüpft bleiben, indem durch seine grosse Schenkung der Familie seine Bibliothek mit der unsrigen vereinigt, und durch Sammlung von Beiträgen unter den Freunden, Schülern u. Verehrern des Verstorbenen die Möglichkeit gegeben werden soll, die germanistische Litteratur auf seinen bei den Anschaffungen in gebührender Weise zu berücksichtigen.

Zur Erledigung ihrer Geschäfte hat die Commission im verflossenen Jahr 6 Sitzungen abgehalten.

Der Zuwachs der Bibliothek ist in diesem Jahr ein besonders grosser gewesen, indem sowohl bedeutende Ankäufe gemacht werden konnten, als auch einige grössere Schenkungen uns zuflossen.

Durch Ankauf vermehrte sich unsere Sammlung

ünn 1019 Bände. In neuer Zeit kamen dabei die Anschaffungen juristischen u. nationalökonomischen Werken in Betracht, für welche uns die academische Gesellschaft zwei außerordentliche Beiträge von je Frs. 1000.- bewilligte. Unter einer großen Anzahl kleinerer Werke wurden namentlich die Hauptwerke v. Rob. v. Mohl, Roscher, Stein, Rau, Hautz, die Bibliothek der gesammten Handelswissenschaften, die Werke von Bentham, Proudhon, die wichtigsten Bände der bei Guillaumin in Paris erschienenen Collection des principaux économistes, der Répertoir v. Dandelin, das Archiv für praktische Chirurgie v. Billdammer, die Glaserschen Jahrbücher, für Gesellschafts- u. Staatswissenschaften erworben.

Im Fach der Geschichte wurden mit Hilfe von Beiträgen, welche die juristische Facultät u. Herr Prof. Heusler gaben, einige wichtige Urkundenwerke angeschafft, der codex diplomaticus Brandenburgensis v. Riedel, die Subsidia diplomatica v. Würdtwein, die monumenta Ravennati v. Fantuzzi, der codice diplomatico longobardo v. Troya, der wichtige Werk „Historiae patriae monumenta", dessen neuere Bände wir regelmäßig von der zur Herausgabe desselben bestellten Commission in Turin bekommen, und dessen letzten Bände wir zum großen Theil im letzten Jahre durch Herrn Prof. Schnell aufmerksam machen hatten, konnten wir durch Ankauf des noch fehlenden Bandes vervollständigen. Ebenso wurde das Archivio Storico Italiano, das uns z. T. von Herrn Prof. J. Burckhardt aufmerksam gemacht worden war, bis auf die Jahrgänge ergänzt. Von den Schriften der philosophisch-philologischen Classe der Akademie, philolog. histor. Classe, die wir seit einigen Jahren halten, wurden die fehlenden Bände angekauft. Von anderen Anschaffungen nennen wir noch die in diesem Jahre neu erschienenen Lieferungen

der Flora Brasiliensis der Dr. v. Martius, der Atlas ichthyologique v. Bleecker, der échinologie helvétique v. Desor & Loriol, der Brief der Novara, der geolog Uebersichtskarte v. Hauer, der topographisch-anatomischen Atlas v. Braune, der Atlas der Hautkrankheiten v. Hebra, der Monumenta sacra inedita v. Tischendorf, der Acta sanctorum der Bollandisten, davon ältere Serie wir jetzt vollständig besitzen, der Bericht des archeologischen Institutes in Rom, ferner haben wir ferner von der Work v. Stoll über die Zeitschriften, den Conspectus generum avium v. Bonaparte, die paleontologischen Mittheilungen v. Oppel & Kittel, die bisher erschienenen Bände der Werke v. Gauss, sodann die Galerie des Marbres antiques du musée Campana v. D'Escamps, die Flotte einer ägyptischen Königin v. Dümichen, die Antiquités pré-historiques du Danemark v. Madsen, den 2ten Band der Corpus inscriptionum Latinarum.

Durch Schenkung & durch den Tauschverkehr, den die Universität, die naturforschende, die historische und die antiquarische Gesellschaft mit auswärtigen Anstalten & Gesellschaften unterhalten, sind uns 2025 Bände nebst 1541 Broschüren & Dissertationen zugeflossen. Zu ersterer Linie haben wir zu zweien grösseren Schenkungen zu gedenken. Herr Prof. J. Burckhardt überliess uns die aus 499 Bänden bestehende Bibliothek des seeligen Prof. Picchioni sel., die sich namentlich durch eine grosse Anzahl werthvollen italienischen Werken auszeichnet. Von Herrn Dr. August Burckhardt erhielten wir 730 Bände, meist ältere, medicinische u. naturwissenschaftliche Bücher, die naturwissenschaftliche Abtheilung vervollständigte sich, wie gewöhnlich, zahlreichen grösseren Schenkungen von Seiten des Herrn Rathsherrn P. Merian. Herr Dr. H. L. Bernoulli-Werthemann schenkte die 36 Bände des Magazins der Pharmacie & die 40 ersten Bände der

an deshalb sich anschließenden Annalen der Pharmacie, so daß wir diese wichtige Zeitschrift jetzt vollständig besitzen. - Von Herrn Prof. Wackernagel sel. bekamen wir die meisten der von der Münchener histor. Commission veröffentlichten Schriften, von Herrn Rathsherrn Carl Burckhardt eine Anzahl national- ökonomischer Werke; von Herrn Adolf Burckhardt-Bischoff die von der französischen Regierung veranstalteten Enquêtes sur les principes et les faits généraux qui régissent la circulation monétaire et fiduciaire, 5 Bände; von Herrn Prof. Schnell eine Anzahl von Bänden der comptes généraux de l'administration de la justice criminelle & derjenigen de la justice civile et commerciale en France, sowie öffentliche Veröffentlichungen über andere Länder, sowie einige französische Werke; von Herrn Dr. Rem. Meyer die im Jahr 1507 in Basel vorhandene Ausgabe der Chronic des Etterlin, welche vollständig im Handel fast nicht mehr aufzutreiben ist; von Herrn Raillard-Vortisch eine bis auf wenige Jahrgänge vollständige Exemplar des Basler Wochen & Avisblattes; von Herrn Prof. A. Müller eine mit zahlreichen eingefügten Kupfertafeln & handschriftlichen Zusätzen versehene Ausgabe des helvetischen Lexicons von Leu, sodann auf diesen Fach mehrere neuere Werke baslerischer Verfasser, von diesen geschenkt, & eine Anzahl baslerischer Verlagswerke von den Verlegern.

Von der hohen Regierung bekamen wir die verschiedenen Rathschläge, Instructionen, Verordnungen u.s.w., sowie Publicationen auswärtiger Regierungen, die an sie gelangt waren. Theils auf diesem Wege, theils auf direct oder durch anderweitige Vermittlung bekamen wir die statistischen Veröffentlichungen der badischen Regierung, die Zeitschrift des k. preußischen statistischen Bureaus, den Bericht über Hamburgs

Handel & Schiffahrt; verschiedene amerikanische Publicationen; diese zum Theil durch Herrn Consul Emi gespendet sind, von der franz. Regierung den vierten Band der Werke Lavoisiers; ein Exemplar der Werke Lavoisiers von Herrn Prof. Schönbein zugedacht & wird nun an seinem Platz der Bibliothek verabfolgt sein, die Correspondance de Napoléon I.; vom South Kensington Museum verschiedene der Einsendungen des von demselben herausgegebenen universal catalogue of books on art; vom Rectorat der Universität Athen den Katalog der für diese vorbereiteten Münzsammlung des Paulos Lampros; von Herrn Missionar Isenberg in Stuttgart, einem ehemaligen Zögling unserer Universität, die von ihm & Missionar Burn besorgte Uebersetzung der Evangelien des Matthäus & Marcus in die Sindhi-Sprache u. s. w.

Wie die Bibliothek schon seit längerer Zeit mit einem physikalischen & einem medicinischen Lesezirkel zur gemeinschaftlichen Anschaffung von Zeitschriften in Verbindung steht, so wurde im Laufe dieses Jahres auch mit dem hier bestehenden theologischen Lesezirkel ein Abkommen getroffen, wonach die von demselben gehaltenen Zeitschriften, nachdem sie bei den Mitgliedern circulirt haben, der Bibliothek anheimfallen gegen einen jährlichen Beitrag v. Fs. 140. Von der Circulation wurden die Zeitschriften 4 Wochen lang in unserm Lesezimmer aufgelegt, die früheren Jahrgänge, sofern sie von dem Lesezirkel aufbewahrt worden waren, wurden ebenfalls der Bibliothek übergeben, 338 Bände, worunter allerdings viele Doubletten.

Der Zuwachs, den die Bibliothek durch Ankauf, Schenkung, Tausch & durch den eben besprochenen

Abkommen mit dem theologischen Lesezirkel verfasst, der beträgt an Bücherwerken im Ganzen 3382 Bände & 1541 Brochüren.

Hiezu kommen 2 Manuscripte, von Frau Prof. Schnell geschenkt: das Haushaltungsbuch des Bonifacius Amerbach, und die Beschreibungen der Pilgerfahrten der Ritter Hans Rot & Peter Rot ins gelobte Land, von ihnen selbst aufgezeichnet.

Die Katalogisierung besorgte, was die mathematisch-naturwissenschaftliche Abtheilung betrifft, auch dieses Mal wieder Herr Ratsherr Peter Merian. Die Ordnung & Aufstellung der neu erworbenen nationalökonomischen Werke übernahm Herr Professor Schönberg. An der Aufnahme des neuen Zeitschriften-Kataloges arbeiteten die Herren Dr. Buxtorf, Stud. Werder (: bis zum Herbst :), Baumann (: bis Ostern :), Loehnert (: seit Ostern :), Häntle (: seit Herbst :), diese durch Beiträge aus dem fiscus legatorum honorirt; gegen die Begünstigung einer freien Benützung der Bibliothek die Herren Stud. Loehnert, Acc. Burckhardt (: bis Ostern :), Häntle, Banga (: während d. Sommersemesters :) Corne (: seit Ostern :). Herr Dr. Meyer begann die Aufnahme eines neuen Cataloges unserer handschriftlichen Beischriftensammlung. Bis jetzt existirt ein solcher nur für einen Theil derselben. Bei den stattlichen Anschaffungen die gerade in dieser Richtung an uns kommen ist ein Katalog, der die ganze umfasst u. eine rasche Orientirung gewährt, ein dringendes Bedürfniss.

Ausgeliehen wurden 4155 Bände (: N° 1868: 3892 :) an 313 Benützer, wovon 286 hiesige & 27 Auswärtige (: 1868 an 304, 280 hiesige & 24 Auswärtige :).

Die Lesezeiten verteilen sich auf die Schweiz, Deutschland
& Frankreich. Manuscripte würden ausgeliehen nach
Thorn, Karlsruhe, München, Zürich, Rostock, Longman,
Bonn.

Hierbei wurden verfolgten zahlreiche Anfragen
von fremden Gelehrten; ebenso benützten öfters solche
die Bibliothek an Ort & Stelle (: wir verweisen unten
den Lesezeiten den mit der Instandhaltung des Manu-
scriptes beschäftigten Dr. Tregelles aus Plymouth, sowie
den Naturforscher Dr. v. Frantzius aus Costarica, der
sich längere Zeit hier aufhielt :). Die Benützung
des Lesezimmers ist durch Einschränkung im Verkehr
im Ganzen begriffen.

Unsere Kassa-Rechnung weist eine Einnahme
von Francs 12118, 20 ct & eine Ausgabe von
" " 12397, 27, mithin bleibt eine Passivsaldo
" " 279, 07 mehr. Wir werden uns be-
mühen denselben durch möglichste Sparsamkeit im
laufenden Jahre verschwinden zu lassen, empfehlen
aber unser Institut bei den immer sich steigernden
Anforderungen, die an dasselbe gemacht werden, auf's
Neue dringend dem Wohlwollen der Behörden,
Vereine & Privatleute, denen wir für die Unter-
stützung, die sie uns bisher zukommen liessen, unsern verbindlichsten
Dank aussprechen.

Der Aufsatzer der Bibliothekcommission
der Bibliothekar

Obigen Bericht sammt der beiliegenden Rechnung
wurde genehmigt in der Sitzung der Bibliothekcommission
am 1 Februar 1870.

der Präsident